CCLXV.

Albrecht von Aufsess trägt dem Burggrafen Friedrich V. zu Nürnberg seinen Theil von Aufsess und Freyenfels zu Lehn auf.

6. December 1374.

Ich Albreht von Aúfsez Bekenn vnd tún kúnt offenlichen mit dem brife, für mich, alle mein Erben vnd Nachkomen, Daz ich mit guter uorbedrahtúnge vnd mit rate meiner freúnde, durch nútz vnd schirme han aúf geben, vnd gibe auch aúf mit disem briue, für mich, alle mein Erben meinen teil an der Vesten *Aúfsez* vnd auch meinen teyl an der vesten *Freyenuels*, die mich an erstorben vnd angeuallen sein, oder an geuallen werden von meinem vater vnd Bruder, den got genade, vnd alle Dórfer, Gúte, Hófe, Ekker, Wisen, Hóltzer, wazzer, fischwazzern, Mulen, vnd alles daz eygen ist, daz mir werden vnd angeuallen mage, oder ist, wo daz gelegen, oder wye ez genant ist, nihts auzgenúmen, dem hohgebornen meinem liebem gnedigem herren, *hern Friderichem Bürgrauen ze Nuremberge*, allen seinen erben vnd Nachkumen; vnd sol ich vnd mein Erben furbaz Ewiklichen dye egenanten zwen meinen teyl der egenanten vesten Aúfsez vnd Freyenuels, vnd waz ich eygens han, oder mich also angeuallen mage, oder ist, von dem egenannten meinem herren, seinen erben vnd Nachkúmen ewiklichen zú lehen haben, vnd auch dye von im zelehen empfahen, Als man vnd dyener billichen Lehen von irem rehtem Lehenherren tún sullen, Ane geuerde. Auch sol ich vnd mein erben dem obgenanten meim herren, allen seinen erben vnd Nachkumen, mit den egenanten meinen zweyen teylen der egenanten Vesten Aúfsez vnd freyenuels gewarten vnd ir offen heúser vnd Sloze sein gein Allermenklichen, nymant auzgenúmen, zúe allen iren noten, Chriegen vnd sachen, Ane geuerde. Auch sol ich vnd mein Erben der egenanten vesten meinen teyl niht uerkauffen, uerkúmern, noch uersetzen, ez sey danne uor meinem egenanten herren, seiner Erben vnd Nachkumen sülche briue, Púnt vnd Artikel uerschriben vnd uermacht, als ich für mich vnd mein erben getan han, ane geuerde. Auch sol ich, noch wil mich mit dheinem von Aufsez nymmer berihten vmb den egenanten meinen Erbeteil, Ez sei denne mit rate, wizzen, willen vnd gúnst dez egenanten herren dez Burgrauen, ane geuerde. Vnd daz alle uorgeschriben Teydinge stete vnd ueste von mir vnd allen meinen Erben getrewelichen gehalden werde, Gibe ich disen briue, uersigelt mit meinem vnd mit meiner lieben Sweger, hern Cunrats Schútzen von Leonek, ritter, Hofmeister, vnd Vlrichs von Nankenreút

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhangenden Insigeln, dye sye zů gezeůknůzze, durch meiner bett willen, zu dem meinem gehangen haben. Der briue ist geben Do man zalt von Cristus gebůrt drewczehenhundert Jare vnd in dem Vier vnd Sibenzigstem Jar, an sand Nyclas tage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Nach dem Ankunftsbuche wäre diese Urkunde aus *Nürnberg*, anno LXX *quinto*, *in vigilia* sancti Nycolai datirt.

CCLXVI.

Ehepacten
Herzog Albrecht's zu Oesterreich, mit Burggraf Friedrich's V. Tochter, Beatrix Burggräfin zu Nürnberg.

11. December 1374.

Wir Albrecht von gotes gnaden Herczog ze Óstereich, ze Steyr, ze Kernden vnd ze Krain, Graf ze Tyrol etc. vnd wir *fridreich* von denselben gnaden *Purggraf ze Nůremberg*, Bekennen vnd tůn kunt offenlich mit disem briefe. Seynd wir durch der freuntschaft willen, die vnser voruordern vnd wir allweg gegen einander daher gehebt haben, vns zu einander, nach rate vnsers herren des keisers, vnserr freunde, vnserr Lantherren vnd vnsers Rates, mit heyrat verphlichtet vnd verainet haben, durch sunder schirm vnd nucz vnserr Lande vnd Leute, In solicher mazze, das wir der vorgenante herczog Albrecht gelobt vnd gesworn haben, ze einer eleichen herczoginne vnd gemaheln ze nemend die hochgebornen *Beatricen*, des vorgenanten *Purggraf fridreichs tochter*, vnd wir, derselb purggraf fridreich gelobet vnd gesworn haben, dieselben vnser tochter dem egenanten herczog Albrechten zu einer eleichen herczoginne vnd gemaheln zu geben, So haben wir auch bederseit einander zu geleicher weise gelobet, das beiliger ze halten vnd zu haben hie zwischen vnd der nechsten vasenacht, die schierest kumt, ez wurde denne lenger mit vnser baider willen verczogen ane geuerde. Vnd als wir, der vorgenante Purggraf fridreich, der egenanten vnserr tochter zů dem vorgenanten herczog Albrechten zu haimstewr auzrichten sullen Dreizzigtausent guldein, vnd aber wir, der obgenant herczog Albrecht, derselben vnserr gemaheln zu widerlegung auzrichten sullen funf vnd vierczig tausent guldein: Da ist zwischend vns beden beredt, vnd sein freuntlich vberain komen solicher bůnden vnd gedingen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf